

SWM Magdeburg · Am Blauen Bock 1 · 39104 Magdeburg

Alexandra Kuhle  
AbtLin Kommunalrecht und  
sonstiges öffentliches Recht

Landeshauptstadt Magdeburg  
-Rechtsamt-

kuhle@ra.magdeburg.de

**Städtische Werke  
Magdeburg GmbH & Co. KG**

Am Blauen Bock 1  
39104 Magdeburg

Postfach 3628  
39011 Magdeburg

Name  
Durchwahl  
E-Mail

Anja Keßler-Wölfer  
0391 587-2188  
anja.kessler-woelfer@  
sw-magdeburg.de

Datum 21.10.2022

## Ihre E-Mail vom 27.09.2022: Bürgerbegehren 100% Ökostrom

Sehr geehrte Frau Kuhle,

hiermit erhalten Sie die Stellungnahme aus unserem Hause zur rechtlichen und inhaltlichen Bewertung Ihrer Anfrage von 27.09.2022.

Zur rechtlichen Einschätzung aus unserem Hause wollen wir Ihnen folgendes mitteilen:  
Unsere Satzung sieht für wesentliche wirtschaftliche Entscheidungen, dazu gehört sicherlich der Umstieg auf eigene erneuerbare Energiequellen oder die Erzeugung von Mieterstrom durch Solarenergie etc., eine 2/3 Mehrheit im Aufsichtsrat vor. Gleiches gilt für Bezugsverträge, d.h. der Einkauf von Ökoenergie auf dem Markt. Die LHMD verfügt im Aufsichtsrat nicht über eine Mehrheit von 2/3 der Stimmen. Auch in der Gesellschafterversammlung verfügt sie nicht über eine solche Mehrheit.

Zu den Forderungen der Bürger:inneninitiative „StromWendeMagdeburg“ machen wir des Weiteren folgende Aussagen:

### 1. Magdeburgs Stromversorgung bis 2029 fossilfrei

Die Magdeburger Stromversorgung kann nicht autark vom Verteilnetz und dem Übertragungsnetz getrennt betrachtet werden. An den Netzkopplungspunkten gibt es keine Filter, die grünen oder grauen Strom trennen. Im Netz ist, was durch die Erzeugung eingespeist wird. Das europäische Stromnetz funktioniert physikalisch nur, wenn Einspeisung und Last sich die Waage halten.

Festzustellen ist allerdings, dass durch die Erzeugungsanlagen im Netzgebiet der Netze Magdeburg (Stadtnetz Magdeburg) lediglich so genannter grüner und fossilfreier Strom erzeugt wird. Zu nennen sind hier maßgeblich das Müllheizkraftwerk Rothensee, das Biomasseheizkraftwerk Cracau sowie diverse Photovoltaik-Anlagen.

Darüber hinaus fließt durch das Netz Windstrom, der in der Region erzeugt wird.

2. Keine weiteren Investitionen in fossile Stromerzeugungsanlagen

Die Städtischen Werke Magdeburg GmbH & Co. KG haben bisher nicht in fossile Stromerzeugungsanlagen investiert und haben auch nicht vor, daran etwas zu ändern. Vielmehr entwickeln wir aktuell weitere Projekte in grüne Energie, unter anderem sind Windkraftanlagen geplant.

Bereits weit vor den wegweisenden Stadtratsbeschlüssen zur fossilfreien Energieversorgung haben wir die großen erdgasbetriebenen Heizkraftwerke Mitte (Virchowstraße, dient nur noch als Reserve Heizwerk)) und später das Heizkraftwerk Liebknechtstrasse stillgelegt, zurückgebaut und durch fossilfreie Fernwärme ersetzt.

Die Fernwärmenetzerweiterungen schreiten weiter voran. Nach der Fertigstellung des Anschlusses der Beimssiedlung, wird unter anderem die Froebelstraßensiedlung angeschlossen.

Der Ausbau der Fernwärme ist bereits Bestandteil der Strategie der SWM zur Transformation der Wärmewende in der Stadt.

Bei neuen Erschließungsgebieten verlegen wir nur dann Gasleitungen, wenn der Erschließungsträger das ausdrücklich wünscht.

3. Investition von mindestens einem Cent pro verkaufter Kilowattstunde in den Aufbau erneuerbarer Energien

Das ist ein interessanter Vorschlag. Allerdings kommt er einer Zwangsabgabe gegenüber unseren Kund:innen gleich. Wir denken eher an Modelle wie Bürgerbeteiligungen. Bereits jetzt finanzieren wir aus den Erlösen unserer wirtschaftlichen Tätigkeit unsere Investitionen.

Einen Pflichtaufschlag von einem Cent zum Ausbau der regenerativen Energien verschlechtert die Wettbewerbsfähigkeit der SWM Magdeburg beträchtlich, zumal die Kunden Ihren Energielieferanten frei wählen können. Die freiwillige Zahlungsbereitschaft der Kund:innen liegt weit unter einem Cent. Entsprechende Angebote machen wir im Übrigen bereits seit langer Zeit. Alle übrigen ca. 100 Energieanbieter, die die Magdeburger:innen mit Strom beliefern, kann der Stadtrat nicht auf solche Angebote verpflichten. Die Benachteiligung der SWM Magdeburg würde dann überwiegen, denn die Kund:innen würden auf andere Lieferanten ausweichen.

4. Transparente Klima- und Energiepolitik der Stadt und der Stadtwerke, die durch regelmäßige Interaktion mit der Stadtbevölkerung geprägt ist.

Die Städtischen Werke GmbH & Co. KG informieren transparent über unser Handeln, insbesondere über unser Engagement in den Klimaschutz und die Nachhaltigkeit. Das ist für uns als mehrheitlich kommunales Unternehmen eine Selbstverständlichkeit. Neben dem engen Austausch mit den Fraktionen des Stadtrates und der Stadtverwaltung der Landeshauptstadt Magdeburg informieren wir regelmäßig auf den uns zur Verfügung stehenden Kanälen über Investitionen, Projekte und Vorhaben. Unter anderem berichten wir jährlich für den Masterplan 100% Klimaschutz der Landeshauptstadt. Wir stehen jederzeit für Gespräche zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG

Carsten Harkner

i.V. Anja Keßler-Wölfer